

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/6432**

Der Ministerpräsident | Staatskanzlei
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

Chief Information Officer (CIO)

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Ihr Zeichen: ./.
Ihre Nachricht vom: ./.
Mein Zeichen: StK CIO
Meine Nachricht vom: ./.

Sven Thomsen
sven.thomsen@stk.landsh.de
Telefon: 0431 988-3005
Telefax: 0431 988-611-3005

Nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

Gesehen und weitergeleitet
Kiel, 26.07.2016



über das
Finanzministerium des
Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

12. Juli 2016

**Bemerkungen 2015 des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein mit Bericht zur
Landeshaushaltsrechnung 2013; hier: lfd. Berichterstattung zu Themen der IT
(Umdruck 18-5398)**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Finanzausschuss hat darum gebeten, über organisatorische Entwicklungen und die Erfahrungen bei der Konzentration der Finanzverantwortung für den Epl. 14 im ZIT SH unterrichtet zu werden und über Maßnahmen zur Einführung der „E-Rechnung“ im Bereich der IT zu berichten. Dieser Aufforderung komme ich gerne nach und berichte wie folgt:

1. Organisation ZIT SH

Entsprechend der Tz. 5.3 des Erlasses Organisation ITSH vom 03.04.2016 hat das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten (MIB) die Aufgaben des IT-Beauftragten des Ressorts (Tz. 6 und 7 Organisation ITSH) zum 01.01.2016 auf den CIO / ZIT SH übertragen. Den Aufgaben folgend wurde das zuständige Personal teil-

weise in die Staatskanzlei (StK) versetzt und in das Zentrale IT-Management (ZIT SH) eingegliedert. Im ZIT SH arbeiten nunmehr 49 Personen. 4 Arbeitsplätze sind gegenwärtig nicht besetzt. Eine Besetzung wird angestrebt.

2. Konzentration der Finanzverantwortung

Das Finanzmanagement für den Epl. 14 (Informations- und Kommunikationstechnologien, E-Government und Organisation) wird im Referat StK Z1 (IT-Gesamtstrategie, IT-Finzen, IT-Controlling und IT-Gremien) wahrgenommen. Diese Aufgabe umfasst die Haushaltsplanung und –aufstellung einschl. der Gespräche mit dem Finanzministerium über die Eckwerte des Einzelplans 14 (Epl. 14), den Haushaltsvollzug einschl. der finanziellen Steuerung von IT-Maßnahmen über alle Ressorts hinweg und der Rechnungslegung für den Epl. 14. Das Ausgabevolumen des Epl. 14 beträgt in 2016 135.365,3 T€.

Neben der finanziellen Steuerung von rd. 300 IT-Maßnahmen werden die Aufgabefelder KoPers, E-Government und die Zusammenarbeit mit den Kommunalen Landesverbänden sowie die Verwaltungsmodernisierung (ressortübergreifende Organisation und Recht) finanziell und inhaltlich und operativ begleitet.

Nach der organisatorische Zusammenlegung des dezentralen IT-Finanzmanagement des MIB mit dem zentralen IT-Finanzmanagement des ZIT SH bearbeiten 7 Personen (z. T. in Teilzeit) = 5,0 Vollzeitäquivalente den Aufgabenbereich „IT-Finanzwesen ZIT SH“. In diesem Bereich werden 60% des Gesamtausgabe volumens des Epl. 14 zentral verantwortet, bewirtschaftet und verausgabt. Das jährliche Buchungsvolumen umfasst ca. 8.000 bis 10.000 Rechnungsvorgänge. Das sind rund 50% aller lfd. Buchungsvorgänge im Epl. 14 über alle Ressorts.

Ziel ist es, diesen Anteil auf rd. 80% zu erhöhen. Hierzu muss die Finanzverantwortung weiter konzentriert werden. Angedacht ist es, das zentrale IT-Finanzmanagement auf die Bereiche Staatskanzlei und Finanzministerium auszuweiten. Erste strukturelle Gespräche über Aufgaben- und Personalverlagerungen ins ZIT SH wurden geführt.

Als Erfahrung ist zu verbuchen, dass Vorschläge zur Zentralisierung und ressortübergreifenden Aufgabenwahrnehmung in der Landesverwaltung noch ungewohnt sind und als Eingriff ist die „Ressorthoheit“ verstanden werden. Dennoch werden die Gespräche mit den Ressorts fortgeführt. Es bleibt jedoch offen, ob bis Jahresfrist erkennbare Ergebnisse zu erzielen sind.

3. E-Rechnung

Der LRH weist darauf hin, dass es sinnvoll wäre, im Rahmen der Zentralisierung von Aufgaben auch über die Automatisierung des Rechnungsprozesses im ZIT SH nachzudenken und entsprechende Ansätze als Pilot für den Epl. 14 umzusetzen.

Das ZIT SH kann dieser Forderung nur im Rahmen seiner eingeschränkten Zuständigkeiten nachkommen, da die Automatisierung und Umstellung des Rechnungsprozesses im Ganzen (d. h. inkl. einer papierlosen und automatisierten Bestell- und Rechnungsabwicklung in den SAP-Systemen des Landes Schleswig-Holstein) grundsätzlich in die Zuständigkeiten des Finanzministeriums fällt. Das Finanzministerium seinerseits sieht zz. keinen Handlungsbedarf, diesen Prozess aufzugreifen und verweist darauf, dass die Entwicklungen zur Umsetzung der Richtlinie 2014/55/EU vom 27.05.2014 (E-Vergabe und E-Rechnung) auf nationaler Ebene abzuwarten sind. Der Bund hat angekündigt, im Mai 2017 entsprechende Regelungen zu veröffentlichen.

Im Rahmen der Umsetzung des E-Governmentgesetzes des Bundes in Schleswig-Holstein ist eine erste Öffnung der Landeshaushaltsordnung (LHO), eine elektronische Rechnungsbearbeitung zu ermöglichen, vorgesehen.

Des Weiteren ist angedacht, eine gemeinsame Arbeitsgruppe zu elektronischen Rechnungsbearbeitungsprozessen zu bilden. Das ZIT SH wird in dieser Angelegenheit auf das Finanzministerium zugehen.

3.1 Aktuelle Entwicklungen im ZIT SH

Ergänzend zu den Rechnungsbearbeitungsprozessen werden im ZIT SH auch neue Prozesse für das Vertrags- und Lizenzmanagement erarbeitet. Dabei sind sämtliche Zyklen einer IT-Maßnahme zu berücksichtigen.

Vertragsmanagement

Das ZIT SH hat damit begonnen, ein erweitertes Vertragsmanagement landesintern aufzubauen, um den Prozess vom Vertragsabschluss bis zur Rechnungszahlung zu optimieren. Mit Dataport wurde vereinbart, die Verträge mit Dataport elektronisch abzustimmen und per qualifizierter elektronischer Signatur zu zeichnen. Die technischen Voraussetzungen für einen Pilotbetrieb im ZIT SH sind mittlerweile geschaffen. Über das weitere Vorgehen stimmen sich die betroffenen Bereiche im ZIT SH und Dataport in diesen Tagen ab.

Lizenzmanagement

Hierzu wird auf den Umdruck 18/5626 vom 12.02.2016 verwiesen.

Aktuelle Rechnungsbearbeitung im ZIT SH

Mit der Zusammenführung des dezentralen IT-Finanzmanagements des MIB und des zentralen IT-Finanzmanagements ist das Aufkommen der zu qualifizierenden Rechnungen im ZIT SH deutlich angewachsen (ca. 10.000 Rechnungen mit steigender Tendenz).

Um den erhöhten Rechnungseingang im ZIT SH zu organisieren, wurde ein zentrales Postfach für Rechnungen eingerichtet. In Absprache mit Dataport werden dem ZIT

SH die Ablichtungen der Rechnungen in pdf-Format übersandt. Die Originale folgen in Papier auf dem Postwege und gehen zentral bei StK Z1 ein. Zeitgleich wurden die verwaltungsinternen Abläufe im ZIT SH an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst.

In den anstehenden Gesprächen mit dem Finanzministerium und dem LRH soll nun geklärt werden, ob und wie der Prozess „sachlich richtig bzw. sachlich und rechnerisch richtig“ elektronisch abgebildet werden darf bzw. umgesetzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Sven Thomsen